

Konfektion von der Stange

Professionelle Kleinbusse ganz ohne Umstände gibt es gleich nebenan beim Citroën-Händler. Der komplett ausgestattete Jumper-Bus bietet Platz für bis zu 16 Fahrgäste und überzeugt mit sicheren Fahreigenschaften.



Breiter Einstieg mit Trittstufe – ein elektrischer Antrieb für die Schiebetür, das wär's.



Schlichter Innenraum in Einheitsgrau – die Verarbeitung ist tadellos.

Ein kleiner Seitenblick kann ja nicht schaden, es muss ja nicht unbedingt ein Sprinter sein. Wie wäre es mit einem Jumper von Citroën, den es ab Werk und beim Autohaus nebenan auch als professionellen 14- bis 17-Sitzer gibt. Es gibt ihn weitgehend baugleich auch bei Fiat als Ducato oder als Boxer bei Peugeot, vielleicht nicht so günstig. Gerade mal 38.326 Euro rufen die Franzosen für ihren 17-Sitzer auf. Er kann gerade noch mit D1-Führerschein bewegt werden – die Grenzlinie des Gesetzgebers verläuft bei Omnibussen mit genau 16 Fahrgastsitzen. Die Fahrzeugpapiere bescheinigen dem 6,8 m langen Minibus ein zulässiges Gesamtgewicht von exakt 4.230 kg, der digitale Tachograf ist somit obligatorisch. Selbst wenn der Citroën freien Auslauf bekommt, wird man schnell eingebremst, bei Tempo 100 ist Schluss mit lustig. Auch hier zeigt sich: Der 17-Sitzer ist eben ein Profi, kein groß geratener Kombi oder Van.

Schick in Schale

Sein Auftritt ist kompakt dynamisch und stämmig, die Proportionen stimmen. Der Dachpürzel im Heck signalisiert eine Klimaanlage, die großvolumigen 75er-Reifen verstecken sich nicht tief in den Radkästen. Innen präsentiert sich der kühl anthrazitfarbene Minibus zurückhaltend in sachlichem Grau – die Standardfarbe, der Kunde hat hier keine Wahl. Mit Gepäckablagen, Servicesets und akkurater Verkleidung wirkt er dennoch einladend, routiniert gefertigt und kein bisschen gebastelt. Seine Stärke liegt in der Raumökonomie und nicht zuletzt in seinen Nutzlastreserven. Ins Passagierabteil geht es über eine breite mechanische Schiebetür, darunter fährt beim



Öffnen automatisch eine Trittstufe aus. Dem professionellen Einsatz würde ein elektrischer Antrieb für die schwere Tür entgegenkommen, den der Fahrer hinter dem Lenkrad bedient – ab Werk gibt's den nicht. Der Mittelgang ist mit 1,90 m Höhe ausreichend bemessen, zum Festhalten bleibt nur der Griff an die Gepäckablage. Knapp geschnitten, straff gepolstert und mit Sitzgurten versehen reichen die Sitze fürs normale Kurzstreckengeschäft – ein richtiger Reisemini ist der Jumper nicht.

ANZEIGE

Sie können nur gewinnen!
Fordern Sie eine kostenlose, unverbindliche Beratung und Präsentation in Ihrem Hause!
Rufen Sie an: ☎ 02736 44440
UNIBUS.de
EDV für Busreiseveranstalter

Bei der Ausstattung wird nicht gespart: Gleich zwei Klimaanlagen kühlen den Innenraum. Gut im Sommer, aber bei strengen Wintertemperaturen wird der Franzose nicht warm. Der effiziente Dieselmotor schickt zu wenig Wärme an den viel zu kleinen Seitenwandkonvektor, die Webasto-Standheizung für 1.000 Euro ist somit für den Jumper unentbehrlich. Die einfach verglasten Seiten-



scheiben laufen bei voller Besetzung schnell an. Auch beim Kofferraum ist Bescheidenheit angesagt, der kurze Raum hinter der letzten Reihe taugt nur für kleines Gepäck.

Wahre Größe

Die Stunde des Jumper schlägt auf der Straße. Schon aus dem Leerlauf schiebt der alternativlose 3-l-Diesel mit Nachdruck an. Mit 115 kW oder 156 PS hat der Vierzylinder mit dem Viertonner leichtes Spiel. Bei frühen 1.700 Touren stehen bei Vollgas 400 Nm zur Verfügung, die in rasante Beschleunigungswerte münden. Der kräftige Doppelnockenwellenmotor des italienischen Lieferanten Fiat Powertrain tritt spontan an und zieht schon bei niedrigen Drehzahlen fulminant durch. Mehr als 2.500 Umdrehungen braucht es selten, um den Jumper auf Trab zu bringen, was auch die Schaltarbeit minimiert. Die volle Nennleistung verkommt zum statistischen Wert, 156 PS sind im Nahverkehr für die Katz. Dennoch: In Sachen Kraftstoffverbrauch braucht sich der Franzosen nicht zu verstecken – mehr als 10 Liter auf 100 Kilometer werden es trotz Partikelfilter selten. Unsere Empfehlung: schon früh in die großen Gänge schalten, den bärenstarken Motor ziehen lassen – so spart man an der Tankstelle und fährt erfreulich komfortabel und leise.

Plug and play

Der Jumper macht es seinem Fahrer leicht, das überschaubare und an Ablagen reiche

Gute Einschlagwinkel an der Vorderachse, der lange Jumper ist ein wendiger Partner.



MADE IN GERMANY

3 Highlights für 2013 - zu TOP-Preisen!

4 Tage *Ins Land der tausend Seen*
 3 x Übernachtung im DZ mit Halbpension im 3*** Sterne superior Partnerhotel >SEE-HOTEL TEMPLIN • Örtliche RL in Templin • Eintritt und Führung Schloss Rheinsberg • Schifffahrt auf dem Müritzsee • Schifffahrt auf dem Finow-Kanal • Kremserfahrt durch die Schorfheide • 2 Tassen Kaffee & 1 Stück Blechkuchen in der Schorfheide • u.v.m.

01.04.-08.05. 148,- 29.03.-01.04. / 09.05.-02.11. 179,- Aufpreis Do.-Sa., pro Nacht ab 1,-	Reisetage Sa.-Mi. bis 29.03. / ab 03.11. 134,- €
--	---

4 Tage *Das Alte Land - die süße Versuchung*
 3 x Übernachtung im DZ mit Frühstücksbüffet im 3*** Sterne superior >OSTE-HOTEL< in Bremervörde • 2 x Abendessen im Hotel als 3-Gang-Menü • ganztägige RL für den Ausflug ins Alte Land • Führung auf einem Obsthof • 1-stündige Torfkahnfahrt in Worpsswede • 1 x Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen in der "Tietjen's Hütte"

08.04.-23.06. / 12.08.-27.10. 202,- Aufpreis 20-29 Personen 9,-	bis 07.04. / 24.06.-11.08. / ab 28.10. 184,- €
--	--

4 Tage *Die Pfalz - ein "Hoch" auf die Geselligkeit!*
 3 x Übernachtung im DZ mit Frühstücksbüffet im 4**** Sterne Partnerhotel >MERCURE HOTEL AN DEN SALINEN< in Bad Dürkheim • 1 x Abendessen im Hotel • 1 x 4-Gang-Menü im "Dürkheimer Riesenfass" • 2 x örtlicher RL in Bad Dürkheim und Kaiserslautern • Besichtigung eines Weinguts mit Weinprobe und Winzervesper • u.v.m.

Mai bis November 209,-	April 199,- €
------------------------	----------------------



TP Tour Project • Reiseorganisation International
 D- 35435 Wettenberg • Tel. +49 (0) 641/982850 • Fax 9828510
 Email: tp@tourproject.de • Internetseite: www.tourproject.de

Fakten Kompakt Citroën Jumper Minibus HDI 155 FAP



Einfache Bedienung für den Fahrer, zahlreiche Ablagen rund ums Steuer

Technische Daten

Maße und Gewichte

Länge x Breite x Höhe
6.863 x 2.050 x 2.770 mm
Zul. Gesamtgewicht
4.230 kg
Leergewicht
2.850 kg
Nutzlast
1.380 kg
Kraftstofftank
90 l
Fahrgastsitze
16

Grundpreis
38.326,00 Euro

Motor

Quer montierter Diesel-Vierzylinder, 2 obenliegende Nockenwellen mit Kettenantrieb, 4 Ventile pro Zylinder, Turbolader mit Ladeluftkühlung, abgasarm nach Euro 5.
Hubraum
2.999 cm³
Leistung
115 kW/156 PS bei 3.500/min
Max. Drehmoment
400 Nm bei 1.700/min

Fahrwerk

Vorderachse mit Mc-Pherson-Einzelradaufhängung, starre Hinterachse, Zweibalg-Luftfederung; hydraulische Scheibenbremsen an beiden Achsen, ABS, ASR, ESP, Bremsassistent. XF; hinten: X Energy Savergreen XD; Auflieger: 385/65 R 22,5 Michelin XTA 2 Energy X

Kraftübertragung

Frontantrieb, Sechsgang-Schaltgetriebe.

Messwerte

Testgewicht
3.980 kg
Beschleunigung
0–50/60/80/100
6,6/9,2/14,9/19,9 s
Höchstgeschwindigkeit
100 km/h
Geräuschentwicklung im Innenraum
Bei 80/100 km/h
66,9/69,8 dB(A)
Kraftstoffverbrauch (Normrunde)
9,8 l/100 km



Kraftvoller Antrieb ohne Alternative: hochmoderner Dreiliter-Vierzylinder von Fiat Powertrain

Armaturenbrett des Jumper lässt sich einfach bedienen. Sympathie sammelt der lange Minibus mit seinen Fahreigenschaften. Man muss es schon bunt treiben, um den Citroën in Verlegenheit zu bringen. Dank langem Radstand und breiter Spur läuft er eisern geradeaus, lässt sich auch von Spurrillen nur wenig irritieren. Auch beim Bremsen: Die großdimensionierten Scheibenbremsen packen auf Nachfrage unerbittlich zu. Das straffe Breitspurfahrwerk beeindruckt mit sportlicher Note, ohne den Komfort gänzlich zu vernachlässigen. Die Luftfederung an der Hinterachse macht ihre Sache gut, die Vorderachse rollt

eher rustikal ab. Den Schleuderschutz ESP samt ABS, ASR und Bremsassistent geben die Franzosen ihrem langen Minibus grundsätzlich mit auf den Weg.

Unser Fazit

Der preisgünstige Jumper-Minibus ist eher robust als edel – ein professioneller Kleinbus und keineswegs ein Teilzeitkombi. Im Nahverkehr leistet der kräftige Citroën gute Dienste, ein zuverlässiger Elektroantrieb für die Schiebetur würde ihm gut zu Gesicht stehen. Wer keine falschen Erwartungen hegt, wird auch nicht enttäuscht.

Wolfgang Tschakert

„Ich will gar nicht mehr aussteigen“

Das Image der Busreise hängt nicht unwesentlich von oft kleinen Nuancen ab, die mehr Komfort mit sich bringen. Gut, dass es dafür Spezialisten gibt.

Die Wintersaison ist die Hauptsaison für Heißgetränke. Insbesondere bei Ski-Ausfahrten erfreuen sich Kaffee oder Tee besonderer Beliebtheit. Schade, wer dann seine Miniküche nicht betriebsbereit hat. Steffen Feghelm, Kundendienstmitarbeiter bei der Frenzel, weiß, wie man eine Miniküche fit für den Winter machen.

Was passiert eigentlich mit der Miniküche, wenn der Bus bei Minusgraden auf dem Parkplatz steht? Steffen Feghelm: „Die meisten Miniküchen verfügen über mindestens eine Kaffeemaschine und einen Frischwassertank. Um sicherzustellen, dass diese wasserführenden Systeme bei Minusgraden nicht einfrieren und Schaden nehmen, müssen diese restlos entleert werden.“ Die Hersteller von Miniküchen beschreiben in ihren Bedienungsanleitungen im Detail, wie vorgegangen werden muss, um die „Winterentleerung“ durchzuführen. Generell kann man jedoch sagen, dass folgende Schritte erforderlich sind:

- Frischwassertank entleeren und aus dem Fahrzeug entfernen
- Miniküche anschalten
- Wasserpumpe einschalten
- Warm- und Kaltwasserentnahme so lange betätigen, bis kein Wasser mehr ausgegeben wird.

Je nachdem, über welche Ausstattung die Miniküche verfügt, müssen noch weitere Komponenten wie Kaffeemaschine, Boiler, Espressomaschine et cetera entleert werden. Wie das im Einzelnen gemacht wird kann der Bedienungsanleitung entnommen werden. Feghelm: „Nachdem die Miniküche ordnungsmäßig entleert wurde, ist sie nun auch vor den tiefsten Minusgraden geschützt. Damit die Fahrgäste sich aber auch im Winter über

frische Heißgetränke freuen können, bieten viele Miniküchen eine Winterbefüllung an. Bei der Winterbefüllung wird der Betrieb der Küche über eine alternative Wasserversorgung sichergestellt.“

Bei Küchen neuerer Generation der Marke Frenzel, wie der FOB 555, erkennt man die Winterbefüllung anhand des Eiskristall-Symbols auf dem Bedienfeld. Zudem befindet sich ein roter Stopfen am Kücheninnengehäuse. Mit Hilfe der Winterbefüllung kann die Miniküche über eine alternative Wasserversorgung betrieben werden. Hierbei wird mit



Avance VIP von Kiel

FRENZEL
Modular

**Miniküchen für Anspruchsvolle.
Vielfalt in Serie.**



FOB 535

Unsere Miniküchen zeichnen sich durch einen großen Leistungsumfang, einfache Bedienung und größte Zuverlässigkeit aus. Bei uns finden Sie mit Sicherheit die passende Miniküche. Frenzel – Qualität Made in Germany

Frenzel GmbH

In den Mühlwiesen 5
74182 Obersulm-Sülzbach

Tel. +49 7134 13866-17

www.frenzel.de
modular@frenzel.de



Super-elegant: Ausstattungsbeispiel von Frenzel

einem Schlauch, der mit einem roten Stopfen verschlossen ist, Trinkwasser aus einem Wasserbehälter (Kanister) im Fahrgastraum angesaugt oder, je nach Ausstattung, mittels eines

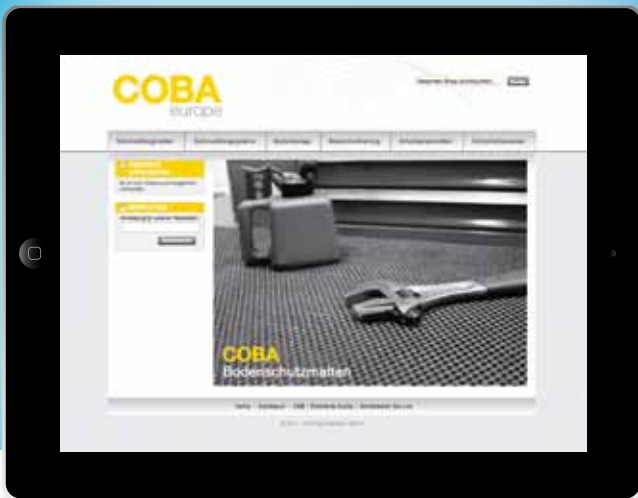
Trichters eingefüllt. Dieses Wasser kann dann zur Befüllung des Boilers oder des Kaffeesystems genutzt werden.

Wem das nicht reicht, der kann sich bei Frenzel eine Gepäckraum- oder Wassertank-Heizung einbauen lassen. Frenzel bietet solche Systeme für nahezu alle Fahrzeuge an. Angenehmer Nebeneffekt: Der Getränkeproviand im Gepäckraum friert nicht ein. Bei Fragen zum Winterbetrieb und zu anderen Themen steht das Serviceteam von Frenzel unter kundendienst@frenzel.de Verfügung. Nähere Informationen findet man auch auf www.frenzel.de.

Schöner sitzen

Mit dem Sitz „Avance Vip“, der Luxusausführung in der Avance-Sitzfamilie von Franz Kiel, wird ein außergewöhnlich hoher Komfort erreicht. Die besonders weiche Polsterung und die breiten überpolsterten Armlehnen bieten ein äußerst entspanntes Sitzen. Durch die optionalen Beinauflagen wird höchste Bequemlichkeit erreicht. Ein Merkmal, das die Avance-Sitzbaureihe besonders auszeichnet: Die Reisebussitze erfüllen höchste Sicherheitsan-

▶ **ONLINE-PRODUKTBERATER**
für Arbeitsschutz



- ▶ Produkte für Ihre Anforderungen von diversen Herstellern vergleichen
- ▶ Produktsuche für ausgewählte Branchen
- ▶ Umfangreiche Produktbeschreibungen
- ▶ Produktdaten mobil abrufbar (z.B iPad)



JETZT VERGLEICHEN UNTER:
www.arbeitsschutz-online.de

Wir bieten Ihnen die Online-Produktberatung an:



forderungen. In Crashtest-Versuchen entwickelten Fachleute ein umfassendes Konzept, das in Belastungs- und Unfallsituationen die Verletzungsgefahr für den Fahrgast deutlich minimiert. Nach Kundenwunsch können die Reisebussitze mit einer großen Bandbreite an Kombinationsmöglichkeiten gefertigt werden.

Avance ist auch für alle anspruchsvollen Einbau-Lösungen konzipiert worden. Die optimierte Leichtbau-Konstruktion ermöglicht ein Eigengewicht von weniger als 30 kg beim Doppelsitz in der Grundvariante.

Wieder eine neue Bordküche ...

Bei TM hat man längst erkannt, dass es wichtig ist, den Busunternehmern wirtschaftliche, dem Trend entsprechende Lösungen für ihre Fahrzeuge anzubieten. Deshalb setzt das Neu-Ulmer Unternehmen in puncto Design für Bordsysteme in Reisebussen immer wieder neue Standards, die sich durch hohe Funktionalität, Raumgewinn auf wenig Platz und eine elegante Linienführung auszeichnen.

Die TM Technischer Gerätebau GmbH hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Kühlboxen, Bordküchen und Toilettensystemen in unterschiedlichen Größen und einer Vielzahl von Modellen spezialisiert. Um den Anforderungen nach platzsparenden und kompakten Lösungen gerecht werden zu können, wurde die bewährte Quick Service TAK (Toilettenaufsatzküche) weiterentwickelt. Somit ist eine weitere Lösung verfügbar, dank deren die Busunternehmer auf die individuellen Heißgetränkewünsche ihrer Fahrgäste eingehen können. Die kompakte Toilettenaufsatzküche ist in verschiedenen Ausführungen verfügbar. Zur Standard-Variante gehören eine Café Perfect 20-Maschine, eine Lavazza Espresso Point-Anlage, ein Ablaufbecken und eine geräumige Schublade für Zubehör.

Mit der weiterentwickelten Aufsatzküche QS TAK werden dem Kunden verschiedene Optionen bei der Bestückung der Geräte angeboten. So etwa besteht die Möglichkeit, anstatt der Café Perfect 20-Maschine eine CP 20 als Aquatherm-Anlage einzubauen. Mit dieser Maschine können verschiedene Instant-Getränke wie Suppe, Tee und andere Heißgetränke zubereitet werden.

Bleiben wir noch bei TM: Anfang Oktober 2012 waren Kunden der A&K Fahrzeugteile Heidenau GmbH (www.busfachhandel.de) zur einer TM-Schulung in die Berliner Niederlassung eingeladen. A&K ist seit vielen Jahren Servicepartner von TM. Die praxisorientierte Schulung ergab sich, weil Reparaturarbeiten an Kaffeemaschinen, Kühlchränken, Würst-



Das Auge bucht mit – bei der nächsten Reise.

chenkochern, Heißwassergeräten sowie Toiletten nicht immer unproblematisch sind. Nach getaner „Aufklärung“ seitens TM ging es abends auf Stadtrundfahrt, beim Händlertag am nächsten Tag trafen sich dann Servicepartner aus mehreren europäischen Ländern zum Erfahrungsaustausch

ger

Gebr. Heymann

Schön und sicher

Nicht nur für Mannschaftsbusse bietet die Gebr. Heymann GmbH aus Nastätten immer wieder neue und funktionelle Zusatzeinrichtungen an. Schon viele Unternehmer, die den Kriterien Bequemlichkeit, Luxus und Sicherheit Rechnung tragen, haben mit Heymann-Hilfe das Interieur ihres Reise-, Regional- oder Clubbusses den Bedürfnissen ihrer Fahrgäste angepasst. Alle zum Einbau kommenden Zusatzeinrichtungen entsprechen den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen und wurden in aufwendigen Versuchsreihen crashgetestet. Die Entwicklungen sind übrigens patentrechtlich geschützt.

So schnell und easy ist Espresso Service...!

Die Modelle QuickService DUO, QuickService Concept mit unterschiedlichen Abmessungen. Zur Espresso Maschine bekommen Sie eine Kühlbox mit bis zu 55 Liter Volumen!

Echter, frischer italienischer Kaffeegenuss!
Leckerer Espresso oder Kaffee in Sekundenschnelle – Lavazza Espresso Point

Immer mit drin: Kühlbox mit 40 oder 55 Liter Volumen

QuickService Bordküchen-Modelle von TM

Beispiel:
Die QuickService Concept Lavazza optional mit abschließbarer Blende



TM, der Hersteller mit gezielter Spezialisierung auf Bus-Küchen-Technik und langer Erfahrung bei Bord-Systemen weiß, worauf es ankommt und entwickelt permanent technisch perfekte Innovationen für den optimalen Fahrgast-Service.

TM Technischer Gerätebau GmbH
Böttgerstraße 13 | D-89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/9 74 21-0 | Fax 0731/9 74 21-69
E-Mail: vm@tmtech.de

Gleich Info anfordern unter www.tmtech.de

TM
Technik in Bestform